

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

116 (10.3.1921) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat

Eigentum und Verlaa von Gerd Thierackern

Redaktion: G. Thieracker, Karlsruhe

Verlagsdruckerei: R. G. Schmidt, Karlsruhe

Abonnement: Karlsruhe Nr. 8359

Bezugs-Preise: An Karlsruhe: Am Verlaa und in den Abteilungen abgeholt monatlich M. 5.30 frei ins Haus

Französische Verhöhnung des Selbstbestimmungsrechtes

Ein kraffer Uebergreif

!! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberfließen im Rheinland teilen mit, daß die Verbandsbüros in Duisburg und Düsseldorf von den Franzosen gewaltsam aufgelöst worden sind.

Französischer Chauvinismus. Paris, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie in der gesamten nichtsozialistischen Presse Frankreichs, so wird auch bereits im Parlament die Parole ausgegeben, daß die vollzogene Besetzung rechtsrheinischen Gebietes nur als ein erster Schritt auf dem Wege zu weiteren Gebietsbesetzungen hingenommen werden kann.

Dr. Simons vor dem Reichskabinett. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die heute morgen um 10 Uhr zusammengetretene Kabinettsitzung ist in den Mittagsstunden noch nicht beendet.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

stimmung gerichtet ist. Da die französische Regierung es nicht wagt, dieser Propaganda einen öffentlichen Charakter zu verleihen, so hat eine Gruppe von Abgeordneten des nationalistischen Blocks den Plan ausgedacht, eine Abordnung von etwa 10 Mitgliedern der Kammer nach Oberfließen zu schicken, die an Ort und Stelle die Durchführung der Abstimmung beobachten sollen.

Die letzten Vorbereitungen. WTB. Breslau, 10. März. Die große Transportbewegung der oberfließischen Abstimmungsberechtigten hat am Dienstag aus allen Teilen Deutschlands begonnen.

Duisburg, 10. März. Der Befehlshaber der alliierten Besatzungstruppen in dem neubefreiten Gebiet hat ein Verbot der Abhaltung politischer Versammlungen erlassen.

von Deutschland Waren beziehe, die es wegen dem Frachttarife nirgends so billig kaufen könnte, und er es deshalb schwer haben würde, sich von seinem Parlamente ein solches Gesetz bewilligen zu lassen.

London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Oberste Rat beschloß, daß die Zolllinie am Rhein nicht, wie ursprünglich vorgesehen, die Brückenköpfe umfaßt, sondern auch die 3 neue besetzten Städte.

WTB. Paris, 10. März. Wie die „Agence Havas“ meldet, befragt der Bericht über die Vormittagsitzung der Konferenz ausdrücklich, daß bis auf weiteres der Zoll im besetzten Gebiete nach dem gegenwärtigen deutschen Zolltarif erhoben wird.

Basel, 10. März. Wie in schweizerischen Finanz- und Handelskreisen verlautet, beschäftigen die neutralen Regierungen der Schweiz, Hollands, Spaniens und Scandinaviens gegen die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der Entente gegen Deutschland, welche künftig den Handelsverkehr zwischen Deutschland und diesen Ländern auf das schwerste zu beeinträchtigen geeignet sind, feierlichen Protest zu erheben.

Eine Sozialistenkonferenz über Wiedergutmachung. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Im Hinblick an die Verhandlungen mit dem französischen Sozialistenführer Renaudel in Berlin beschloßen, in nächster Zeit eine deutsch-englisch-französische Sozialistenkonferenz einzuberufen, die sich ausschließlich mit der Wiedergutmachungsfrage beschäftigen soll.

Neue deutsche Gegenanträge. London, 10. März. (Eig. Drahtbericht.) Dem „Daily Chronicle“ zufolge wird der nach Berlin gereiste deutsche Botschafter in London, Siharmer, von dort neue Informationen nach London mitbringen, auf Grund deren neue Verhandlungen stattfinden werden.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Am Weinnagarn. !! Berlin, 10. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, hat die ungarische Regierung die Entsendung hervorragender Regierungsmitglieder und politischer Persönlichkeiten nach Deutschland beschlossen.

Das zweischneidige Schwert der Sanktionen. London, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten hat sich gestern, wie bereits gemeldet, mit den Zwangsmaßnahmen im Rheinlande beschäftigt.

Die Vorgänge in Rußland. i. Basel, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Eine große Anzahl von Sowjetbeamten, darunter 25 Volkskommissare, haben die estnische Grenze überschritten.

Was nun?

Das deutsche Volk hat den Abbruch der Londoner Konferenz und das Inkrafttreten der angedrohten Sanktionen mit großer Ruhe aufgenommen. Alle deutschen Parteien sind offenbar nicht in der Auffassung, daß Deutschland die Pariser Beschlüsse nicht unterschreiben kann und daß deshalb die Sanktionen und ihre Folgen einfach ertragen werden müssen, wie das deutsche Volk schon so vieles seit 1914 ertragen hat.

Aber so schädlich die Sanktionen für das deutsche Wirtschaftsleben sein werden, so wenig verheßen sie den Alliierten zu den gewünschten Reparationen. Frankreich braucht eine große Summe flüssigen Geldes. Diese kann es weder aus den Zöllen im Rheinland noch aus den Abgaben auf die deutschen Exportwaren erzielen.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Die Sanktionen werden sich überdies als zweischneidige Maßnahmen erweisen, denn sie werden nicht nur Deutschland, sondern auch Frankreich Schäden zufügen, geschweige denn, daß sie den ungeheuren Geldbedarf Frankreichs befriedigen könnten.

Wie wir nach der bisherigen Stellungnahme der deutschen Presse aller Parteien anzunehmen berechtigt sind, werden die ungarischen Bemühungen ergebnislos sein. Die westungarische Frage wird ebenso wie seither die kärntner Abstimmung nicht als eine deutsch-österreichische, sondern als eine allgemein deutsche Angelegenheit betrachtet, und die ungarische Abordnung dürfte wohl weder in Berlin noch sonst wo im deutschen Reiche Politiker oder Publizisten finden, die gesonnen wären, die einzige Bestimmung des Friedensvertrages, die dem tatsächlichen kulturellen und nationalen deutschen Bestande einigermaßen Rechnung trägt, preiszugeben.

Freilich hat das deutsche Reich keine Möglichkeit in der westungarischen Frage amtlich oder sonst wie entscheidend eingzugreifen, aber eine moralische Preisgabe des Burgenlandes darf kein Ungar von irgend einer deutschen Stelle erwarten.

Badischer Landtag. Stimmungsbild.

Bekanntlich wurde in der Geschäftswelt einer Reihe mittlerer badischer Städte eine nicht geringe Unruhe dadurch hervorgerufen, daß die Besitzer von Fernsprechanlagen zu außerordentlichen Beiträgen aufgefordert wurden, andernfalls die Aufhebung dieser Anlagen erfolgen werde.

Da gestern bereits bei der Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes bezüglich der Neuordnung des Wahlmodus, insbesondere der Hinzuziehung vollberechtigter Vertreter der Arbeitnehmer, im allgemeinen eine Einigung erzielt war, befaßte sich die Beratung heute vornehmlich mit den Handelsgeschäften.

Sitzungs-Bericht.

31. öffentliche Sitzung.

Präsident Dr. Kopf eröffnete um 9 Uhr 30 Min. die Sitzung. Abg. Dr. Bod (Dem.) stellte eine kurze Anfrage über die Reichsfernprechanlagen bei den Eisenbahndirektionen.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Naturwissenschaft und Materialismus.

In einer Abhandlung über „den Geist des naturwissenschaftlichen Unterrichts“ im neuesten Heft des „Schwäbischen Bundes“ kommt der Münchener Pädagoge Prof. Dr. Baftian Schmid auf die Frage zu sprechen, ob die Pflüge der Naturwissenschaften in der Schule, wie man vielfach, besonders von humanistischer Seite behauptet, notwendig zum Materialismus führe.

Generaldirektion der Eisenbahnen in dieser Sache Mitteilung machen wird, wenn diese Entschlüsse vorliegen.

Kontinental Regenmäntel.

Trag Continental-Regenmantel mit Continental-Regenhut. Neueste Formen - für Damen, Herren, Kinder - tadellost sitzend - in allen einschlägigen Geschäften.

So gut wie Continental-Reifen.

Minister Kimmels: Wir werden uns bemühen, die Wahlen zur L. K. zu beschleunigen, aber ob wir sie im April durchführen können, können wir nicht versprechen.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Abg. Engelhardt (Ztr.): Die Landwirtschaftskammer hat außerordentlich wichtige Aufgaben zu erfüllen und schon erfüllt. Es kann sie besonders auf dem Gebiete des Dörfbaus eine rege Tätigkeit entfalten.

Abg. Spahn (Ztr.): Wir können dem deutschnationalen Antrag auf Abhaltung der Wahlen im April nicht zustimmen. Die L. K. wird immer einen politischen Anstrich haben, solange politische Persönlichkeiten sich an der Wahl beteiligen.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Minister Kimmels: Wir werden uns bemühen, die Wahlen zur L. K. zu beschleunigen, aber ob wir sie im April durchführen können, können wir nicht versprechen.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Abg. Spahn (Ztr.): Herr Abg. Schön hat sich zum Advokaten der L. K. gemacht. Das geschäftliche Gebahren der L. K. auf Ansuchen geführt. Der Untersuchungsausschuß sollte einmal seine Tätigkeit beenden.

Kontrolle läßt die Regierung nicht mit sich handeln. Man ist sich über das Maß unseres Finanzlebens nicht klar, weshalb man auch die Forderung von 500 000 Mk. Zuschüssen gestellt hat.

Abg. Geß (Soz.) begründete den sozialdemokratischen Änderungsantrag. Bei wichtigen Fragen, wo es sich um große Ausgaben handelt, hatien wir die Zustimmung der Regierung für notwendig. Ich bitte den Antrag anzunehmen.

Abg. Bierneisel (Ztr.) begründete seinen Antrag auf Zuwahl eines Vertreters der Lagerhausgenossenschaft in Tauberbischofsheim. Abg. Bielhauer (Dem.): Einen großen Teil der Gelder der L. K. wegen der sie bekämpft wird, hat sie aufgrund eines ausgedrückten Wunsches der Reichs- oder Landesbehörden gemacht.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) begründete seinen Antrag auf Anlage eines Wasserlaters, nach seinen Ausführungen ist ein solches Wasserlaters besonders bei der Ausnützung unserer Wasserkräfte notwendig.

Abg. Dr. Gothein (Dem.): Die Anregung des Abg. Duffner ist insoweit zu begrüßen, als eine Grundlage geschaffen wird, auf der wir arbeiten können. Gefährlich wäre es aber, wenn dadurch für den Schwarzwald der Antich wäre auf einen weiteren Ausbau der kleinen Wasserkräfte.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Abg. Duffner (Ztr.) rechtfertigte den Antrag des Zentrums, einen Arbeitervertreter als Vorstandsmitglied der Kammer zu streichen, gegenüber den Ausführungen des Abg. Geß. Nach kurzen Auseinandersetzungen des Abg. Geß und des Abg. Wittmann wurde in die Einzelberatung eingetreten.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Die englische Indeziffer.

sh. Nach einer kleinen Erholung im Monat Januar haben die Großhandelspreise für Waren nach einer Aufstellung des „Economist“ ihren rapiden Fall fortgesetzt. Im Monat Februar stellt sich der Rückgang auf 441 Punkte. Seit Ende September des Vorjahres beträgt der Rückgang nicht weniger als 2469 Punkte oder durchschnittlich 500 Punkte für den Monat; die Gesamtziffer liegt auf 5176, also auf den niedrigsten Punkt seit Februar 1917. Zur Zeit des Walfischhandels stieg die Gesamtziffer auf 6212, beim Ausbruch des Aricaes auf 2565, während der höchste Punkt, nämlich 8352 Ende März 1920 erreicht wurde.

Den höchsten Preisfall haben wieder Textilien zu verzeichnen, aber auch die Preise für Rohstoffe sind in einem erheblichen Maße gefallen. Ein allgemeiner Rückgang war für Getreide zu beobachten, die Preise für Rohstoffe sind ebenfalls beträchtlich weniger ausgeprägt als der Preisrückgang für Rohstoffe und Rohmaterialien. Der Preis für Tee, Zucker und Butter stiegen etwas. Die Notierungen für Rohbaumwolle, besonders ägyptische, wiesen einen erheblichen Rückgang auf, Kant und Jute stiegen ebenfalls beträchtlich im Preise. In ihrem Monatsbericht über den Baumwollmarkt berichtet Robert Brether, daß die Nachfrage von allen Seiten eine letzte Verbesserung zeigte, aber die allgemeine Geschäftslage ist noch immer unbefriedigend. Die amerikanischen Baumwollmärkte werden stark beeinflusst durch den hohen Ueberfluß, der wahrscheinlich zum Ende der gegenwärtigen Saison verfügbar wird; um die dann überflüssigen Preise zu heben, dürfte eine Herabsetzung der nächsten Ankauf nicht zu umgehen sein. Nachfragen befinden sich in einer ähnlichen Lage, seit Beginn des Monats hat ein weiterer Preisrückgang von 1/2 b. Pfund stattgefunden. — In der Mineralienbranche werden Kohleisen und Stahlminen niedriger im Preise, erkranktes Eisen auf 215 Schilling auf 195 Schilling, Stahlminen stiegen von 217 Pfund auf 180 Pfund; die Preise für Eisenbarren blieben jedoch unverändert. Viel ist im Preise zurück, die Preise für Zinn waren eine Kleinigkeit niedriger, nur Kupfer konnte sich nach dem letzten schweren Rückgang etwas erholen. Die Preise für Leder, Schafwolle und Wolle wiesen einen leichten Rückgang auf, wesentlich stiegen die Preise für Soda, Kreosol und Indigo.

Der bemerkenswerteste Preisrückgang der meisten Warenkategorien ist selbstverständlich nicht ohne weiteres auf die deutschen Verhältnisse anwendbar. Einmal ist zu berücksichtigen, daß es sich um Preise von Großhandelsware handelt, auch ist für die deutschen Verhältnisse zu bedenken, daß die schwandende Haltung der Märkte auf den Weltmarkt von großem Einfluß ist. Immerhin aber darf gesagt werden, daß die Großhandelspreise in Deutschland, die ja bereits seit einiger Zeit zurückgehen, noch nicht auf ihrer niedrigsten Stufe angelangt sein werden, wenn die Entwicklung in Deutschland mit der englischen parallel geht und wenn von der Selbstbeschränkung der englischen Produktion nicht ein neues wachsendes Moment sich geltend macht.

Aus der Handelswelt.

— **Schiele-Brüder-Industrie-Konzern, Baden-Baden.** Der Sitz der Verwaltung des Konzerns wurde von Hornberg nach Baden-Baden verlegt. Die bisherige Firma, Metallindustrie Schiele & Bruchsalter, wird dieser Tage in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Dem Konzern gehören nunmehr folgende Werke an: Oberbayerische Metallwerke G. m. b. H., Bühl (Baden), Leber Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Lahr (Baden), Metallindustrie Schiele u. Bruchsalter A.-G., Hornberg (Schwarzwaldbahn), Metallhütte Baer u. Co., Komm.-Ges., Hornberg (Schwarzwaldbahn), Uhrenfabrik vorm. L. Kurzwänger Söhne A.-G., Krummungen (Schwarzwald), Schwarzwälder Apparatebau-Anstalt August Scherer Söhne, Willingen, Kaltwalzwerk Hüttenwerk, Willingen (Baden), „Turbo“ Maschinenbaugesellschaft, Niederzwey, Co. Komm.-Ges., Ueberlingen, Schiffswerft Unterelbe A.-G., Wemelsteth bei Hamburg. Außerdem ist der Konzern an ausländischen Unternehmungen beteiligt und baut für die Brennstoffversorgung der Konzernwerke größere Torffelder im oberen Donautale ab.

— **Württembergische Cattannmanufaktur A.-G., Seidenheim a. d. Brenz.** Auf Grund des Beschlusses der a. o. G.-B., des Aktienanwalts von A. 224 auf 5 Mill., zu erhöhen, werden nunmehr die Aktionäre zur Ausübung des Bezugsrechtes bis einschließlich 31. März aufgefordert. Die neuen Aktien sind ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigt und werden den alten Aktionären im Verhältnis von 1 zu 1 zu 145 Proz. angeboten.

Von den Warenmärkten.

Pfälzische Warenbörse, Neustadt a. S. Man konnte die Wahrnehmung machen, daß man einer besonderen Kaufkraft gegenüber steht. Demgegenüber halten sich die Verkäufer etwas reservierter, da man wegen der bevorstehenden Eröffnung der neuen Zollgrenze der Ansicht ist, daß die Preise anziehen werden. Warenbesitzer, die leichter zu Verkaufspreisen abgeben mußten, hoffen für die Folge bessere Preise erzielen zu können. Die Preise für Lebens- und Futtermittel waren im wesentlichen die der Vorwoche.

Ein Produktentwerfer in München. In München wurde die Gründung einer Produktentwerfer in München. In München wurde die Gründung einer Produktentwerfer in München. In München wurde die Gründung einer Produktentwerfer in München.

langsam. Leichtere Gewichte verloren, gegenüber der Februar-Auktion 20—40 Prozent und mehr, mittlere und schwere Gewichte 10—20 Prozent. Es erzielten: Ochsenhäute von 21—29 Pfund mit und ohne Kopf 6,90 M., da. 30—49 Pfund ohne Kopf 6,50 M., da. mit Kopf 5,20 M., da. 50—59 Pfund ohne Kopf 6,30 M., da. mit Kopf 5,95 M., da. 60—79 Pfund ohne Kopf 6,80 M., da. mit Kopf 6,55 M., da. 80 Pfund und mehr mit und ohne Kopf 6, — M., Bullenhäute 21—29 Pfund ohne Kopf 7,60 M., da. mit Kopf 6,70 M., da. 30—49 Pfund ohne Kopf 5,85 M., da. mit Kopf 4,80 M., da. 50—59 Pfund ohne Kopf 6,05 M., da. mit Kopf 4,40 M., da. 60—79 Pfund ohne Kopf 5,50 M., da. mit Kopf 3,95 bis 4,10 M., Kuhhäute 21—29 Pfund ohne Kopf mit Kopf 6,95 M., da. 30—49 Pfund ohne Kopf 6,35 M., da. mit Kopf 5,30—5,50 M., da. 50 bis 59 Pfund ohne Kopf 6,70 M., da. mit Kopf 5,20—5,25 M., da. 60—79 Pfund ohne Kopf 5,60 M., da. mit Kopf 5,65 M., da. 80 Pfund und mehr mit Kopf 5,75 M., da. Fellenhäute 21—29 Pfund ohne Kopf 8 M., da. mit Kopf 7,55 M., da. 30—49 Pfund ohne Kopf 7, — M., da. mit Kopf 5,85—5,95 M., da. 50—59 Pfund ohne Kopf 6,85 M., da. mit Kopf 6,25 M., da. 60—79 Pfund ohne Kopf mit Kopf 6,25 M., Fressfelle bis 20 Pfund 8,90 M. ohne Kopf, da. 8,20 M. mit Kopf. Die Preise verstehen sich per Pfund. Das auswärtige Gefälle erzielte ähnliche Preise.

Berliner Viehmarkt. Die Direktion des Lagerviehhofes zu Berlin-Friedrichsfeld teilt uns mit, daß in der Osterwoche des Karfreitags wegen der Rindermarkt am Donnerstag, den 24. März stattfindet. Die Märkte beginnen bis auf weiteres um 8 Uhr.

Börsenberichte.

Berliner Edelmetallmarkt vom 7. März. Geld 4%, Silber 960, Platin 122.
Hamburger Metallmarkt vom 9. März. In der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 Kg. Silber (etwa 900 fein) auf Grundlage 1000 fein: 970 (955), 960 (935) März; 960 (955) B., 950 (935) g. April; 960 (935) B., 945 (930) G. 10 Kg. Zinn (Süßenroßhant, Lagerware): 600 (560) B., 580 (545) G. April; 575 (530) B., 560 (525) G. 100 Kg. Zinn, ungeschmolzen: 385 (370) B., 365 (350) G. 100 Kg. Blei, dopp.-raff. Original-Weißblei: 495 (465) B., 475 (450) G. ab Hütte: 495 (460) B., 470 (450) G. 100 Kg. Blei (Weißblei, dopp.-raff.): 465 (440) B., 445 (420) G. 1 Kg. Zinn (Banca Straits): 42 (42%) B., 40 (41%) G. 1 Kg. Kupfer (reife Kathoden): 173 (173%) B., 174 (174%) G. 1 Kg. Wirtzbars: 79 (78) B., 75 (73) G. 1 Kg. Kupferaffinade 16% (15%) B., 15% (15) G. 1 Kg. Quecksilber in Klappen von 34 Kg. einschließlich Maßde: 79 (78) B., 74 (73) G. 1 Kg. Antimon: 74 (74) B., 6% (6%) G. Elektrolyt: 1795 (1805) B., 1795 (1805) G. Platin: 120 bis 125 (115 bis 125) B., 120 bis 125 (115 bis 125) G.

Notierungen der Berliner Börse vom 10. März.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)		Bank-Aktien		Kolonialwerte		Schiffahrtswerte		
9.	10.	9.	10.	9.	10.	9.	10.	
Accumulat.	890	397	Dynamit-Trust	333	335	Manneßmann	661	50
Adler, Kleyer	240	245	Elberf. Farb.	428	428	Ober-Eisenb.	293	300
Alexanderw.	271	266	Eschw. Bergw.	306	304	Eisen-Ind.	283	50
A. E. G.	279	277	Feldm. Papier	365	369	Kokswork.	474	50
Aluminium	387	386	Felten & Güll.	487	483	Oren & Kopp.	605	50
Anglo C. C.	387	386	Flit. Ma. Erz.	385	382	Phos. Bergw.	371	75
Ausgeb. N.M.	341	341	Gaggenau-Eis.	250	256	Rhein. Metall	379	376
Bad. Anilin	595	604	Gasom. Dantz.	206	206	Rhein. Stahl	319	318
Bergm. Elek.	301	303	Gelsenk. Berg.	318	320	Romb. Hütte	321	333
Berg. Anb. Ma.	241	241	Gensch. Waff.	300	300	Rührerswork.	392	398
Berl. Masch.	238	238	Goldsch. Erz.	764	775	Sachsenwerk.	305	309
Bing. Nürnberg.	264	265	Grütz. Masch.	385	386	Schuck. Nbg.	330	330
Bismarck.	620	620	Hann. Masch.	436	435	Siem. & Halsk.	284	285
Bochum. Guß	437	445	Hann. Wagg.	440	428	Sinner	674	605
Böhrler Stahl	435	436	Harp. Berg.	430	430	Stett. Vulkan	315	297
Brown Boveri	446	446	Haupt. Eisen	869	869	Stollb. Zink	410	420
Baderas	694	609	Hirsch Kupfer	336	359	Türk. Tabak	333	327
Chem. Grich.	374	374	Hochst. Farb.	404	405	Varzin. Papier	367	377
Chem. Fabrik	485	496	Höchst. Farb.	404	405	Westergo	505	513
— Albert	545	550	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Daimler	246	246	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Dessauer Gas	235	235	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Di. Lux. Berg.	303	306	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Di. Lebersee	1095	1015	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Eisb. S. W.	275	277	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Erdb.	1050	1030	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Gasgl. Anz.	321	321	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Kalwerwerke	351	347	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
— Waffen	554	550	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
Eisenhüt.	312	290	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614
— Eisenhüt.	312	290	Höchst. Farb.	404	405	Wanderer	611	614

Festverzinsliche Papiere.

9.	10.	9.	10.		
3% Dtsch. Schatzanw. Serie I	99,70	99,60	3% Dtsch. Relehanleihe	67,50	67,50
3% Dtsch. Schatzanw. Serie II	99,70	99,60	Deutsche Prämienanleihe	83,80	83,80
3% Dtsch. Schatzanw. Serie III	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1921	100,00	100,00
3% Dtsch. Schatzanw. Serie IV	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1922	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie V	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1923	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie VI	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1924	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie VII	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1925	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie VIII	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1926	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie IX	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1927	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie X	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1928	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie XI	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1929	99,10	99,20
3% Dtsch. Schatzanw. Serie XII	99,70	99,60	3% Preuß. Schatzanw. 1930	99,10	99,20

— **Berliner Börse vom 10. März.** Abgesehen von einer vorübergehenden Geschäftsbewegung zu Beginn des Verkehrs blieb an der Börse ausgeprägte Zurückhaltung und demzufolge Geschäftsstille wegen der ungelärten und unruhigen Lage wiederum vorherrschend. Dabei war aber die Haltung als fest zu bezeichnen, zumal anfangs nach einigen führenden Montan- und Industriepapieren ziemlich starke spekulative Nachfrage und einiger Deckungsverkehr sich zeigten, die bei der vorhandenen Materialknappheit nur bei wesentlich höheren Kursen befriedigt werden konnten. Hieraus erklärt sich auch die anfängliche Kurssteigerung von 25 Proz. für Ruberus, je 30 Proz. für Harpener und Hösch, sowie 7—10 Proz. für andere Montanpapiere, z. B. Goldschmidt, Deutsche Waffen, Hirsch-Kupfer und Köln-Rottweil betrug. Danach vertehrte die Börse wieder in der bisherigen Geschäftsstille, wobei die erzielten Anfangsgewinne nicht überall behauptet werden konnten. Valuta- und Auslandspapiere stellten sich infolge der Besserung des Marktes und der Abkühlung der Auslandsbörsen etwas niedriger. Heimische Renten waren meist unverändert.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 10. März.

Bank- und Industrie-Aktien.		Bank- und Industrie-Aktien.		Bank- und Industrie-Aktien.				
9.	10.	9.	10.	9.	10.			
Bad. Bank	311	313	Harp. Bergb.	429	430	M.F. Fritz-Dr.	—	385
Darmst. Bank	176	176	Laurahütte	340	343	Haid & Neu	—	—
Dtsch. Bank	299	298	Aschb. Zellst.	505	510	Karlsruher	312	324
Disk.-Gesell.	229	240	Grün & Bilz	—	—	Met. Oberrohr	200	207
Dresd. Bank	207	207	Com. Heideb.	282	280	Schl. & Co. Hbr.	—	—
M.-D.-Creditt.	177	177	Bad. Anilin	507	504	Schubf. Herz	205	208
Oestr. Ländb.	—	—	Scheidtman.	494	491	Elb. B. W. Kehl	—	547
Präz. Bank	164	168	Höchst. Farb.	409	406	Sp. Ettlingen	329	338
Rh. Kreditb.	154	164	C. F. V. Mannh.	—	—	U.-fab. Pforz.	—	204
Schd. Dis. Ges.	131	131	U. Lebersee	1028	1023	W. Fuchsberg	386	389
Wiener Bank	36	35	EL. Licht. Kraft	215	216	Z. fbr. Waich.	438	440
Wirtzbars.	240	—	Jungh. Gebr.	268	269	Z. fbr. Waich.	438	440
Ottomannb.	—	—	Ad. & Oppenh.	—	—	Frankhalt	375	380
Boch. Gußst.	—	—	M.-F. Badens	—	—	Benz-Motoren	228	228
Gelekt. Bk.	319	318	Durlach	308	—	Mannh. V. Ges.	—	—

Frankfurter Börse vom 10. März. Die Börse ist wieder etwas zurückhaltender geworden. Die Annahme, daß die Verhandlungen in London weitergeführt werden und doch noch zu einem Abbruch kommen, regt die Geschäftslage an. Die ausländischen Wechsel sinken. Dollar 62%, Schweiz 864, Frankreich 449. Der Auslandsmarkt zeigt dementsprechend Kursrückgänge. Goldminen 695 (—10), Palladium 450 (—10), Quec 1020. Auf den deutschen Aktienmärkten ist die Haltung nicht mehr einheitlich; doch zeigt sich eine gewisse Festigkeit, besonders in Montanwerten: Phönix 583, Deutsch-Luxemburg 305, Gelsenkirchen 320, Mannesmann 567 (plus 7), Rhein. Stahl 520 (plus 20), Harpener 455 (plus 25), Laura 340, Ruberus 610 (plus 24), Von Elektrawerten notieren: A. C. G. 278 (—1), Bergmann 309 (plus 3). Auf dem Frankfurter Industriemarkt ist die Tendenz uneinheitlich: Anilin 505% (plus 1%), Scheideanstalt 491 (—2), Griesheim 377, Höchst 406% (—3/4), Solvay 364 (plus 4), Goldschmidt 475. Maschinenwerte notieren: Kener 244%, Daimler 249% (plus 2). Auf dem Einheitsmarkt sind höher: Siemens Glas, Hirsch Kupfer, Hebelberger Zement; niedriger: Pöhlberger Mühle. Im freien Verkehr ist das Geschäft lebhafter. Man notiert: Benz 228, Petroleum 780, Solmann 222. Bemerkenswert ist, daß heute wieder 5proz. und 4 1/2proz. ungarische Renten notiert wurden.

Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 10. März.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:		Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:			
Telegraph.	9. 3. 21	10. 3. 21	Telegraph.	9. 3. 21	10. 3. 21
Auszahlung.	Geld	Brief	Auszahlung.	Geld	Brief
Amsterdam	2202	2175	New-York	164	161
Brüssel Antw.	469	469	Paris	—	—
Kristiania Kr.	1018	1018	Schweden	1413	1413
Kopenhagen	1073	1073	Spanien	—	—
Stockholm	—	—	Wien (alt)	—	—
Helsingfors	180	180	D.-Oestr. abg.	12	12
London	249	250	Prag	83	83
			Budapest	14	14

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 10. März.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:		Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:			
Telegraph.	9. 3. 21	10. 3. 21	Telegraph.	9. 3. 21	10. 3. 21
Auszahlung.	Geld	Brief	Auszahlung.	Geld	Brief
Antw.-Präse	464	464	Norwegen	1013	1013
Holland	2302	2302	Schweden	1413	1413
London	249	249	Helsingfors	—	—
Paris	—	—	New-York	64	64
Schweiz	—	—	Wien (alt)	—	—
Spanien	—	—	D.-Oestr. abg.	12	12
Italien	—	—	Prag	14	14
Lissabon-Op.	—	—	Budapest	—	—
Dänemark	1068	1071	1068	1066	1066

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 10. März.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:		Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:			
Telegraphische Auszahlungen.	9. 3. 21	10. 3. 21	Telegraphische Auszahlungen.	9. 3. 21	10. 3. 21
Deutschland	9.32	9.40	Prüssel	—	—
Wien	1.20	1.17	Konstanzer	—	—
Frankr.	7.60	7.70	Stockholm	132	132
Holland	204	204	Kristiania	94	98
New-York	69	69	Madrid	82	82
London	23	23	Buenos-Aires	212	210
Paris	42	42	Belgrad	—	—
Italien	21.77	21.83	Azram	4	4

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.
In der 12. März im großen Festsaal stattfindender 5. Bund-Unterhaltung sind noch Karten in beschränkter Anzahl für Einmüßige a 8.— Mark bei Admittant Schönberg, Kaiserstr. 47, erhältlich.
Der Verwaltungsrat: Deuber, Schönberg.